

Stilfibel für das Softwarepraktikum WS 04/05 / Gruppe 6.1

Es wird sich grundlegend an die Java-Code-Convention gehalten. Einige Ausnahmen und Zusätze wurden aus der Stilfibel des 2. Semesters (Software-Gestaltung) übernommen, teilweise wurde diese Stilfibel so abgeändert, dass sie unseren Ansprüchen und Entwicklungsvoraussetzungen genügen. Die Richtlinien sind im folgenden näher beschrieben:

1. Es wird nur eine Klasse pro Datei geschrieben. Wird der Code durch mehrere Klassen übersichtlicher, wird für diese eine neue Datei begonnen.
2. In Dateinamen werden Wörter durch Großschreibung des ersten Buchstaben des nächsten Wortes getrennt (z.B. calculatePythagoras)
3. Variablennamen, Methodennamen, Klassennamen haben dieselben Möglichkeiten dargestellt zu werden, wie die Dateinamen in Punkt 2.
4. KONSTANTEN werden GROSS geschrieben.
5. es werden möglichst beschreibende Namen für Variablen und Methoden verwendet.
6. Namen für Variablen und Methoden sollten innerhalb einer Datei / Klasse möglichst nicht zweimal vorkommen, es sei denn es handelt sich um Laufvariablen (i, j, etc.) oder lokale Variablen innerhalb von Methoden
7. Die Dateien enthalten Unix-kompatible Zeilenenden (\n nicht \r\n)
8. Die Texteditoren stehen auf der Unicode-Zeichenkodierung (UTF-8)
9. Da nicht beabsichtigt wird, die Codes zu drucken, wird auf ein einheitliches Zeilenende bei Zeichen 79 verzichtet. Jeder kann soviel Zeichen nutzen, wie seine Bildschirmauflösung maximal zur Verfügung stellt. Gewöhnlich bricht man die Zeile aber schon vorher um. Sollte Code in einer Zeile so lang sein, dass ein Entwickler mit niedriger Auflösung ihn nicht lesen könnte, stellt dieser seinen Texteditor so ein, dass Zeilen die zu lang sind an einer selbstgewählten Position umgebrochen werden, Beispielsweise bei 100 Zeichen.
10. öffnende geschweifte Klammern stehen in derselben Zeile wie das dazugehörige Schlüsselwort
11. schliessende geschweifte Klammern werden kommentiert. Bei weniger als fünf Zeilen Abstand, wird über ein Vergessen dieses Kommentars hinweggesehen.
12. Einrückungen werden durch das Tabulatorzeichen (\t) dargestellt. Die Entwickler stellen ihre Texteditoren so ein, dass ein Tabulator mit einer Länge von vier Zeichen dargestellt wird.
13. Variablen werden immer am Anfang einer Klasse oder Methode deklariert.
14. "Abkürzungen" werden ausführlich kommentiert, oder es wird eine längere aber dafür verständlichere Schreibweise gewählt.
15. Kommentare werden in deutsch bevorzugt, über versehentlich Englisch geschriebene Wörter wird hinweggesehen, soweit der Kommentar aus dem Kontext trotzdem noch verständlich ist
16. zu Beginn einer Methode oder einer Klasse folgt immer eine kurze Beschreibung als Kommentar, welche die Aufgabe der Klassen und Methoden und bei Methoden auch die Parameter und Rückgabewerte erklärt
17. für Punkt 15 ist empfohlen, den JavaDoc-Kommentar (/**Dokumentationstext*/ [zwei Sterne in der Einleitung]) zu verwenden. Dabei kann HTML verwendet werden, soweit dadurch die Übersicht des Kommentars nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Plötzlich auftretende Ausnahmen, die sich nicht umgehen lassen, werden mit dem Team besprochen, so dass evtl. gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann oder zumindest die anderen Entwickler darüber bescheid wissen.

Es wird versucht, sich an die Java-Code-Conventions und ggf. existierende Richtlinien für die GNU GPL zu halten.